

Wandern rund um Speicher

10 Rundwanderwege zwischen Kyll und Römermauer



3. Auflage 2020

Herausgeber: Eifelverein Ortsgruppe Speicher

Wegeführungen: Heinz Olk und Josef Hartmann



Karten: OpenStreetMap

Layout und Fotos: Johannes Renner

Liebe Wanderer

Herzlich willkommen im Speicherer Land.

Die Ortsgruppe Speicher des Eifelvereins unterhält ein gut markiertes Wanderwegenetz in einer abwechslungsreichen Landschaft mit einer Gesamtlänge von 144 km.

Die Markierung des Wegenetzes wurde jetzt auf 10 Rundwege umgestellt. Alle Wege beginnen und enden am Marktplatz in Speicher. Sie sind mit den Ziffern 1, 2, 4 – 10 und der mit-einbezogene Eifelverein-Hauptwanderweg 4 mit  **Felsenweg** auf weißem Spiegel markiert. Der in die Rundwanderwege ebenfalls mit-einbezogene Klaus-Thiel-Weg, der alle Ortschaften der Verbandsgemeinde Speicher miteinander verbindet, ist mit  markiert.

Alle Rundwege sind so markiert, dass sie in beide Richtungen begangen werden können.

Frisch Auf!

Eifelverein Ortsgruppe Speicher

September 2020

1 Römerweg

Wegen der großen Tonvorkommen zwischen Speicher, Binsfeld und Herforst entstand hier am Ende des ersten Jahrhunderts n. Chr. eine umfangreiche römische Töpferindustrie, die bis zum Zusammenbruch des Weströmischen Reichs im 5. Jahrhundert fortbestand. Funde von ausgegrabenen Brennöfen, deren Brennkammern noch mit unversehrter Töpferware gefüllt waren, führen zu der Annahme, dass die Römer um das Jahr 410 das Gebiet fluchtartig vor den einfallenden Franken verlassen haben.

Der Rundweg führt durch das Gebiet, wo mehrere Brennöfen ausgegraben und größere Mengen an Tongefäßen und Ziegeln gefunden wurden.

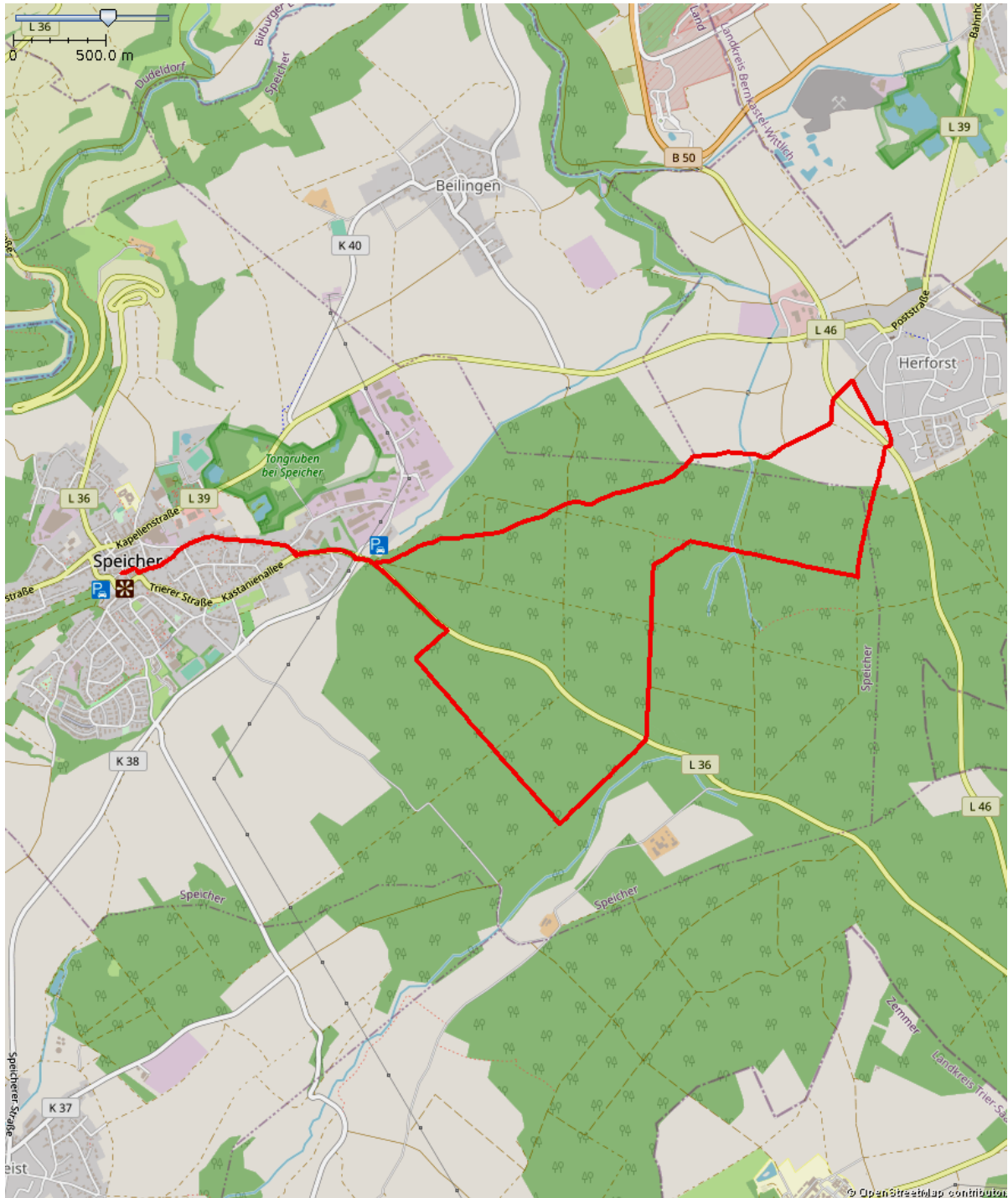


Römerweg

12,7 km

3:40 h

Auf- und Abstieg: 173 m



2 Töpferweg

Die Töpferei hat ein Speicher eine sehr lange Tradition.



Etwa im Jahr 100 n. Chr. begannen die Römer im Gebiet zwischen Speicher und Herforst Töpferware herzustellen. Hier entstand ein großes Industriegebiet mit über 100 Brennöfen, in denen Tongefäße und Ziegel gebrannt wurden. Typisch war die rotgeflamnte Terra Sigillata. Nachdem die Römer zu Beginn des fünften Jahrhunderts von den Franken vertrieben wurden, dauerte es etwa 500 Jahre, bis in Speicher wieder Keramik hergestellt wurde. Heute gibt es noch einen Betrieb in

Speicher, der kunstkeramisches Steinzeug herstellt.

Der Töpferweg führt durch den Speicherer Wald, wo die Römer ihre Werkstätten und Brennöfen hatten.

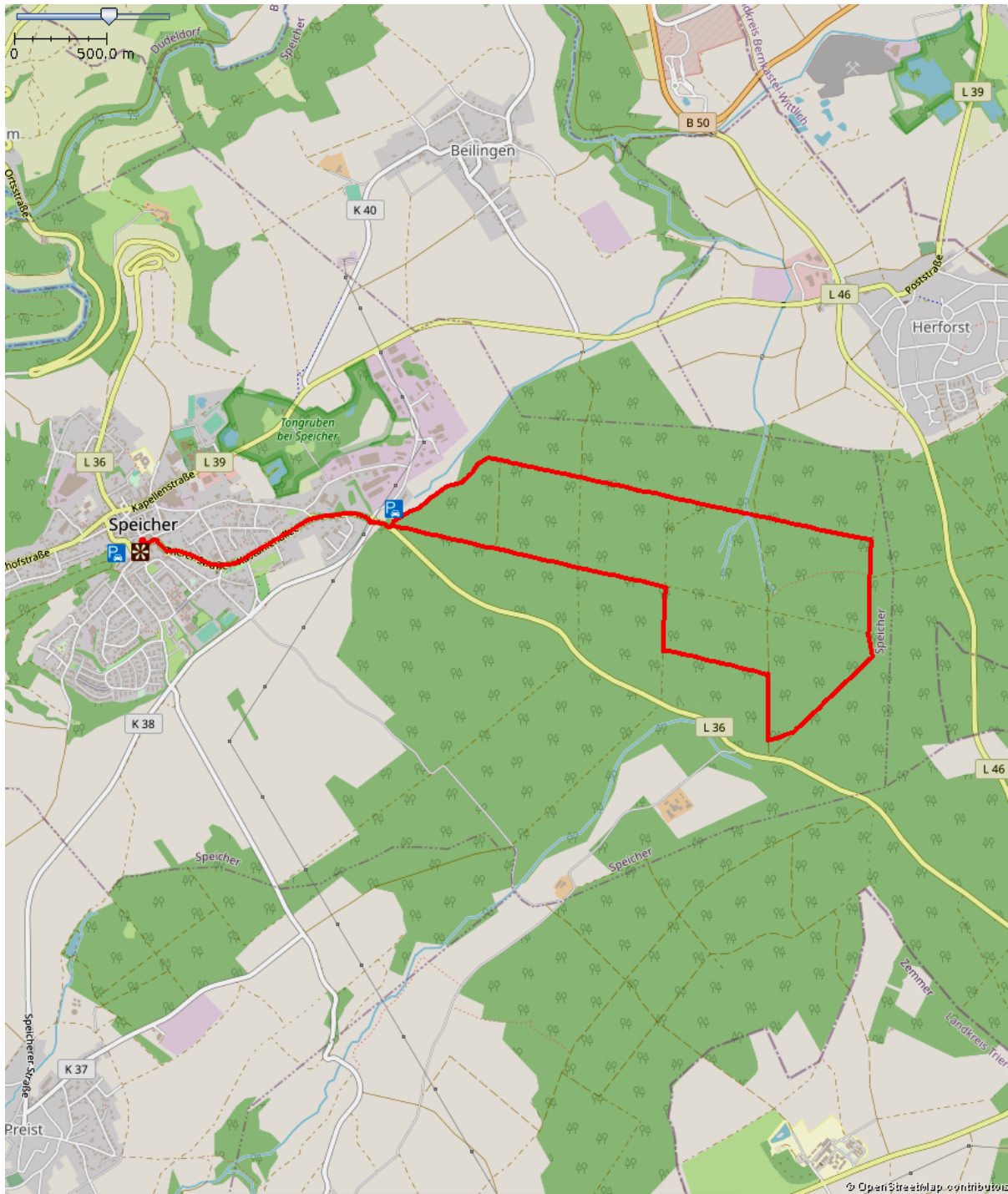


Töpferweg


10,2 km

2:55 h

Auf- und Abstieg: 126 m



3 Klaus-Thiel-Weg

Der nach dem Ehrenvorsitzenden der Ortsgruppe Speicher des Eifelvereins benannte Klaus-Thiel-Weg verbindet oder umrundet alle Orte der Verbandsgemeinde Speicher. Er beginnt oder endet mit dem Hauptwanderweg 4 (Felsenweg). Bei einer Marathonlänge von etwa 42,4 km sollte man ihn in mehreren Etappen erwandern. Über das Mungelterpfädchen geht es zunächst zur Speicherer Mühle und durch das Kylltal nach Philippsheim. Von dort verläuft der Weg über die Trasse der stillgelegten Schmalspurbahn durch das Kallenbachtal und weiter nach Spangdahlem. Weiter führt der Weg durch den Kammerforst zur Lourdes-Grotte bei Beilingen und nach Herforst zu der Rekonstruktion eines Stücks der römischen Langmauer. Durch den Speicherer Wald geht es dann über den Schönfelder- und Schalfelder-Hof nach Orenhofen. Über Hosten erreicht der Weg das Kylltal bei Auw und führt über den Felsenweg zurück nach Speicher. Der Weg ist als einziger nicht mit einer Zahl, sondern mit der Raute  markiert.

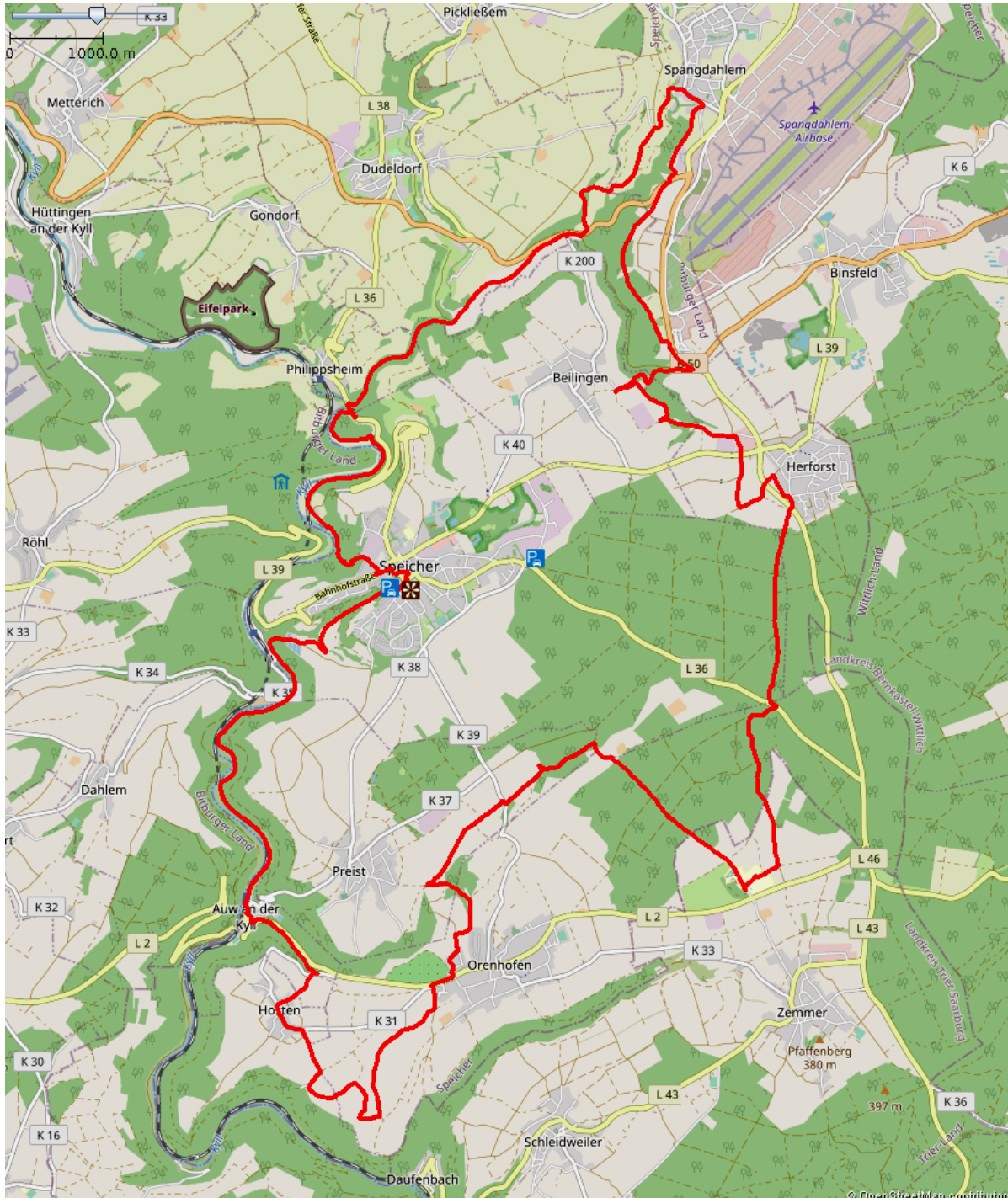


Klaus-Thiel-Weg

42,6 km

12:10 h

Auf- und Abstieg: 1037 m



4 Schönfelderweg

Vorbei an der Bildchenkapelle führt der Weg durch den



Speicherer Wald bis ans Ende der Bildchenschneise, um dann nach rechts zum Schönfelderhof abzubiegen. Der Schönfelderhof ist eine Einrichtung der Barmherzigen Brüder und stellt in einem Wohndorf Betreuungsangebote für Menschen

mit einer psychischen Erkrankung zur Verfügung.

Der Rückweg nach Speicher führt am Denkmal des Ordensgründers Peter Friedhofen, am Schalfelderhof und an der Schutzhütte des Eifelvereins vorbei.

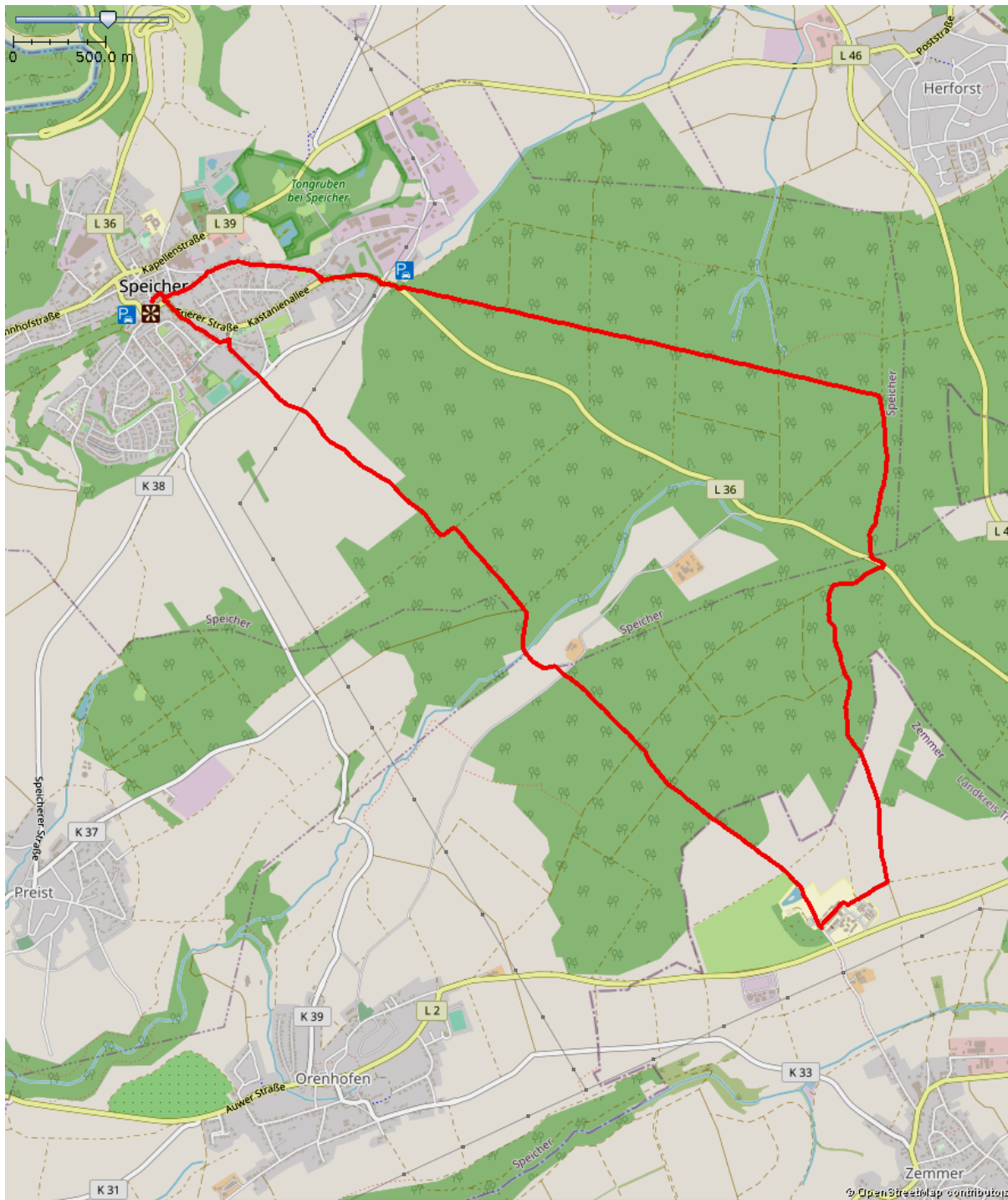


Schönfelderweg

13,2 km

3:45 h

Auf- und Abstieg: 196 m



5 Pilgerweg

Vorbei am Biotop des Eifelvereins geht es zur Marienkapelle bei Preist und weiter über Orenhofen nach Auw an der Kyll, wo seit 250 Jahren am ersten Sonntag nach „Krautwischtag“ (15. August) Prozessionen zur Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt stattfinden.

Über einen schmalen Pfad führt der Weg weiter nach Preist und über Wirtschaftswege zurück nach Speicher.

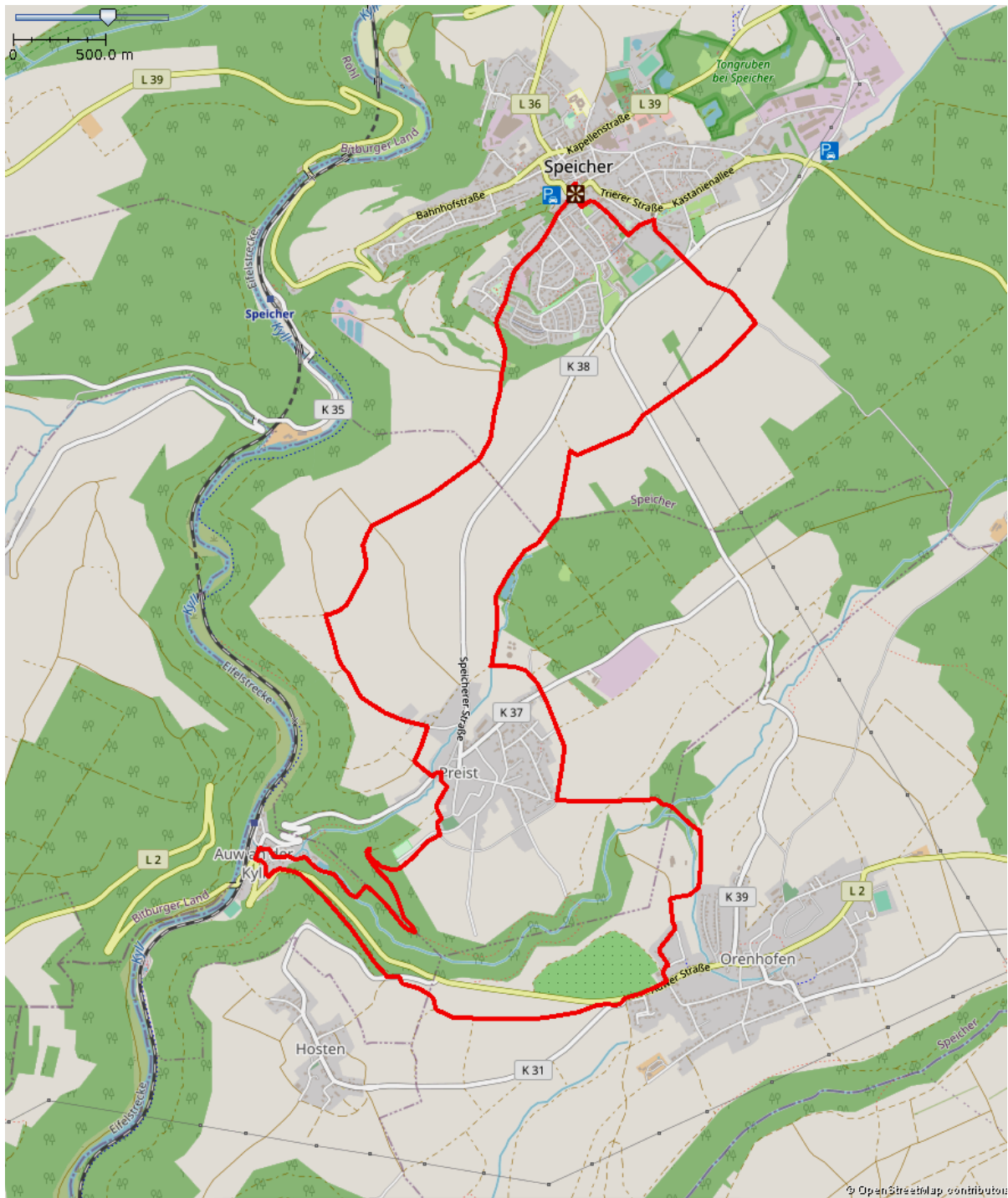


Pilgerweg

17,0 km

4:50 h

Auf- und Abstieg: 405 m



6 Spangweg

Am Commeshof vorbei führt der Weg zum Kallenbachtal und folgt diesem bis nach Spangdahlem. Unterhalb des 1953 fertiggestellten Militärflugplatzes geht es über den Kammerforster Wald nach Beilingen und weiter zurück nach Speicher.

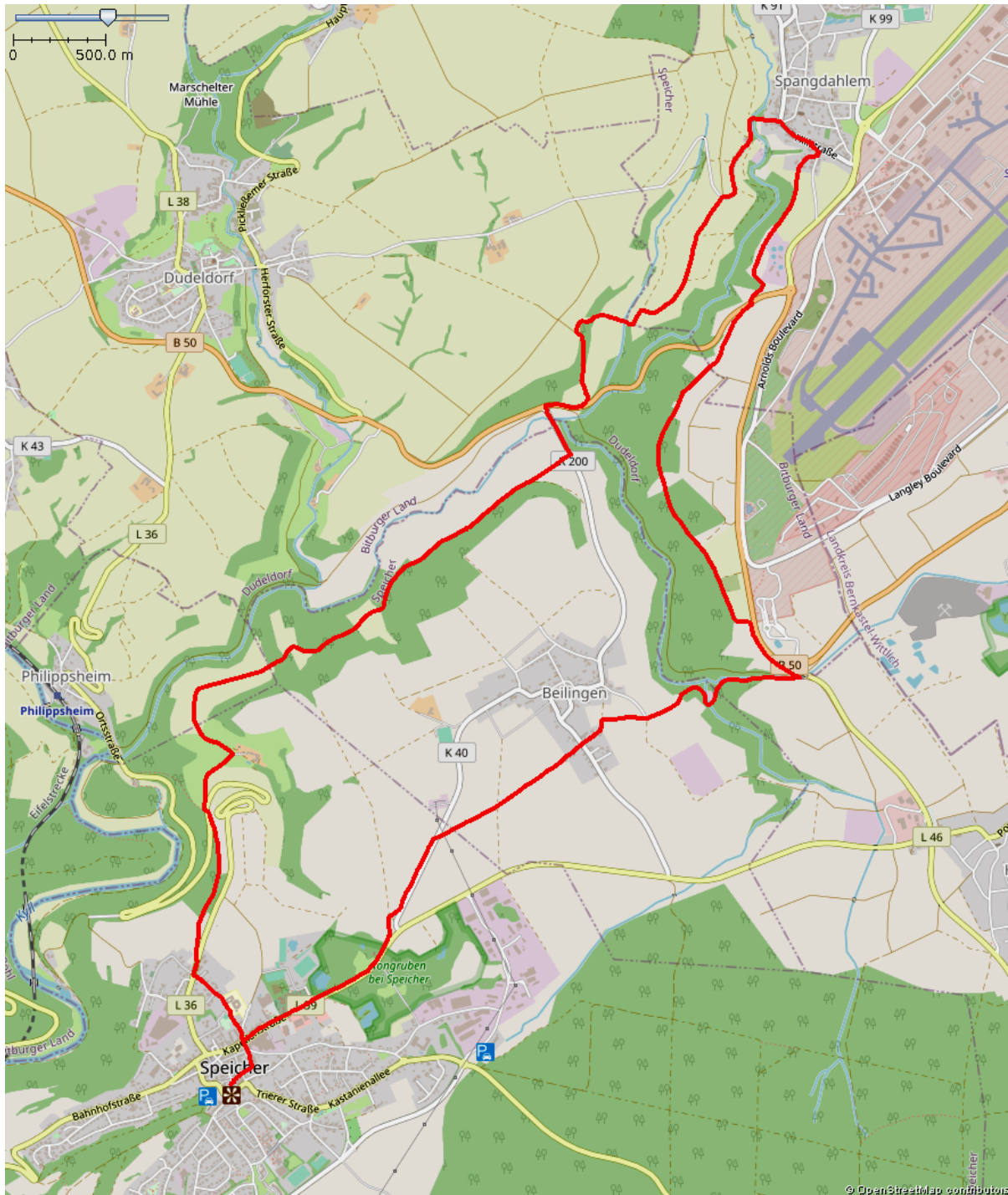


Spangweg

16,4 km

4:40 h

Auf- und Abstieg: 359 m



7 Bahnhofsweg

Der Fußweg zum Bahnhof Speicher führt geradeaus bis zur Treppe am „Roten Grund“ und wurde früher, als im Winter noch richtig viel Schnee lag, von den Kindern gerne zum Schlittensfahren genutzt.

Nach Überquerung der Straße geht dann ein schmaler und steiler Pfad zum Bahnhof, welcher nach Eröffnung der Eisenbahnstrecke 1871 wie ein kleines Schloss im roten Sandstein erbaut wurde.

Über den Felsenweg führt der Weg zurück nach Speicher.



Bahnhofsweg

5,3 km

1:30 h

Auf- und Abstieg: 172 m



8 Mühlenweg

Der Weg führt zunächst durch die Mungelterschlucht ins Kylltal zur Speichermühle. Die Getreidemühle stellte ihren Betrieb in den 1960er Jahren ein, nachdem das Mühlrad durch eine Turbine zur Stromerzeugung ersetzt wurde. Die Kapelle am Ende des schmalen Mungelterpfads stammt aus dem Jahre 1700 und wird vom Eifelverein unterhalten. Weiter geht der Weg entlang der Kyll vorbei am „Wasserhaus“, von wo aus früher das Trinkwasser nach Speicher gepumpt wurde. Am „Fischerhäuschen“ kann der Weg nach längeren starken Regenfällen überflutet sein. In Philippsheim verlässt der Weg bei der Laymühle das Kylltal und führt über das Laypfädchen wieder zurück nach Speicher. Beim „Karfreitagskreuz“ hat man einen sehr schönen weiten Ausblick über das Kylltal zu den Dörfern Philippsheim, Gondorf und Badem und Röhl auf der gegenüberliegenden Talseite.

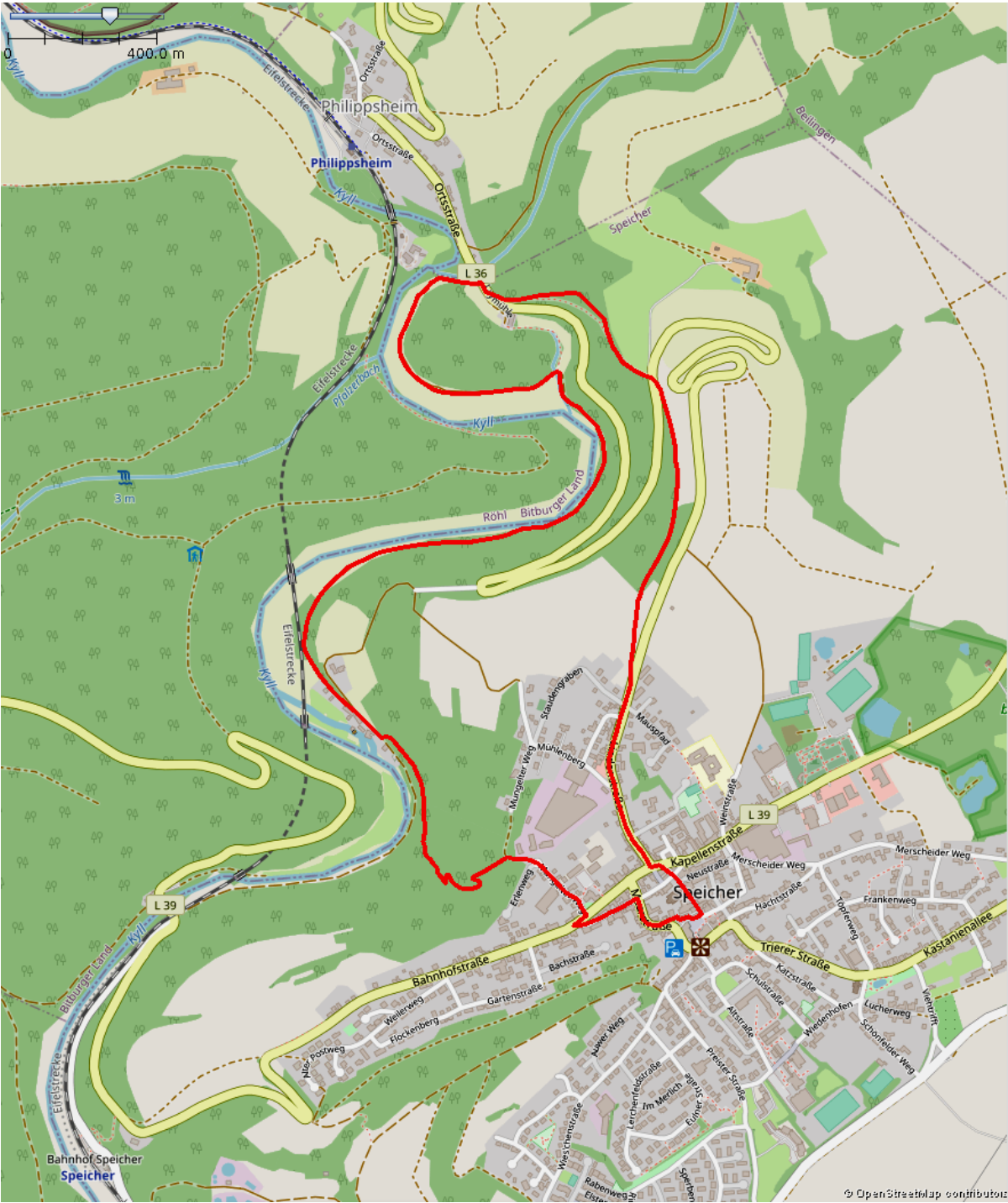


Mühlenweg

6,7 km

1:50 h

Auf- und Abstieg: 193 m



9 Bähnchenweg

Das „Binsfelder Bähnchen“ war eine Schmalspurbahn, die von 1900 bis 1965 zwischen dem Bahnhof Philippsheim,



Herforst und den Tongruben bei Binsfeld verkehrte. Sie transportierte Personen in beide Richtungen sowie Ton und Ziegeleiprodukte nach Philippsheim. Nach der Einstellung des Betriebs wurde die

Trasse zu einem Radweg umgebaut. Die Lokomotive „2“ steht heute in Binsfeld vor dem alten Lokschuppen.

Der Rundweg folgt der Bähnchentrasse von Philippsheim durch das Kallenbachtal bis zur Landstraße nach Beilingen und führt über die gegenüberliegende Talseite und über die Gemarkung Malscheid vorbei an der Kreuzkapelle zurück nach Speicher.

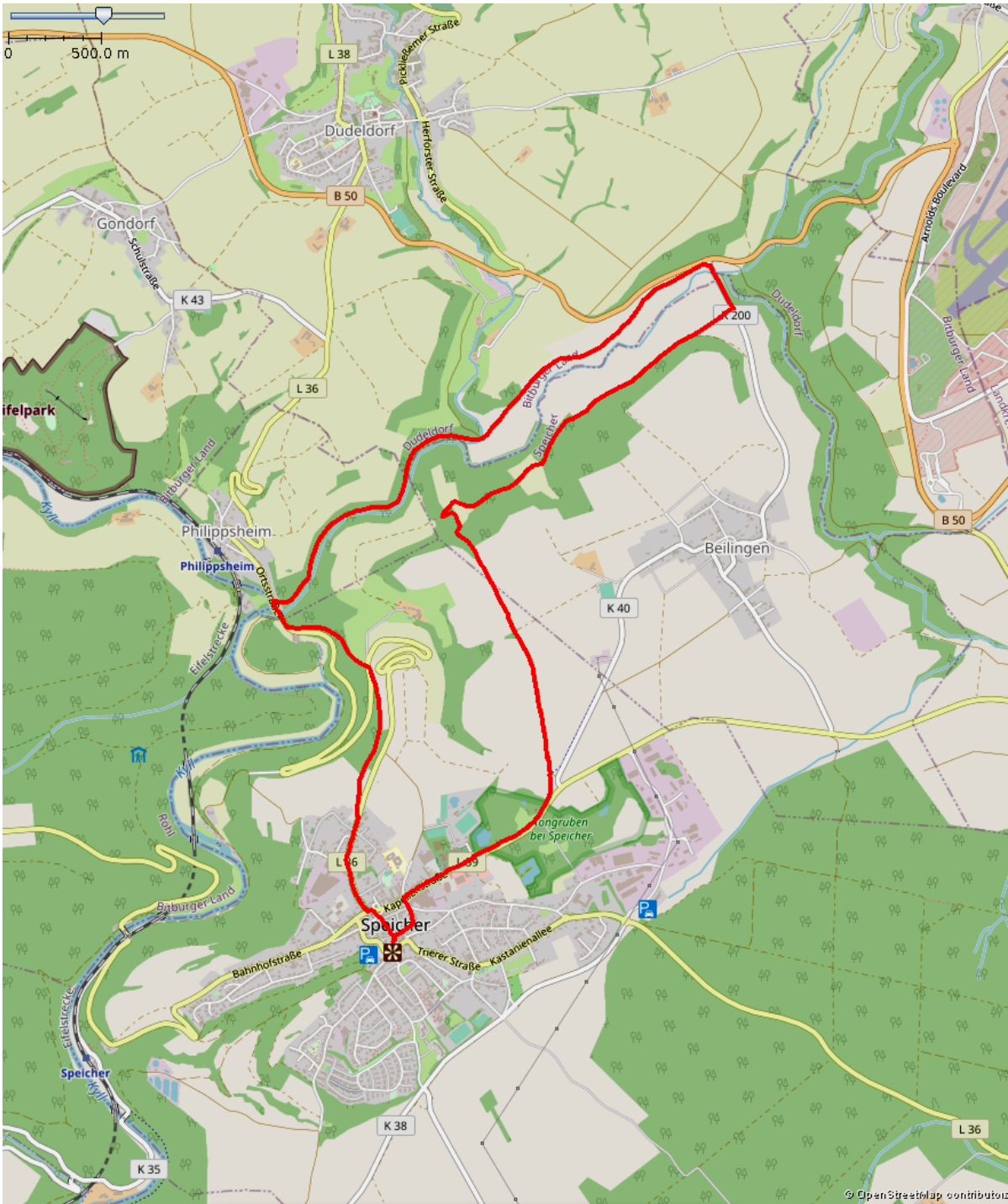


Bähnchenweg

11,2 km

3:10 h

Auf- und Abstieg: 218 m



10 Grottenweg

1909 wurde bei Beilingen auf Initiative vom Matthias Thul aus Beilingen und des Lehrers Nikolaus Bonnertz eine Nachbildung der Lourdesgrotte erbaut. Zu ihr findet jährlich Anfang Oktober eine Lichterprozession statt.

Der Weg führt in Speicher an der Kreuzkapelle vorbei und von der Lourdesgrotte nach Herforst und zurück durch den Speicherer Wald.



